

## Von der Indoktrination in den Vernichtungskrieg: NS-Ordensburgen zwischen Ideologie, Verbrechen und Erinnerung (EPG 2)

**Mirjam Schnorr, M.A.**  
Historisches Seminar (HIST)

**Veranstaltungstermine:**  
Mittwoch 9:15–10:45 Uhr  
Ü4 (Historisches Seminar)

**Anmeldung:**  
per Email an [mirjam.schnorr@zegk.uni-heidelberg.de](mailto:mirjam.schnorr@zegk.uni-heidelberg.de)

Beginn: 25.10.2017

### Zuordnung:

Epochendisziplin: Neueste Geschichte (ab 1900) (NNG)

Sach- und Regionaldisziplin:

Veranstaltungstyp/Modul (ECTS-Leistungspunkte): Übung/B.A. Vertiefungsmodul (5), B.A. Erweiterungsmodul (5); LA Vertiefungsmodul (5), LA Erweiterungsmodul (3/5); M.A. Modul „Grundwissenschaften“ (5), M.A. Modul „Theorie und Methode“ (5), M.A. Intensivmodul (3), M.A. Erweiterungsmodul (3/5), M.A. Abschlussmodul (3);

Übung EPG 2/LA (6);

B.A.-Studiengänge neu ab WS 2015/16: Übung/B.A. Vertiefungsmodul (2/4), B.A. Erweiterungsmodul (2/4); M.A. Studiengänge neu ab SoSe 2016: Übung/M.A. Modul „Grundwissenschaften“ (4), M.A. Modul „Theorie und Methode“ (4), M.A. Intensivmodul (2/4), M.A. Erweiterungsmodul (2/4), M.A. Abschlussmodul (2)

### Kommentar:

Die Ordensburgen Vogelsang, Krössinsee und Sonthofen wurden ab 1934/35 unter der Aufsicht von Robert Ley erbaut. Sie sollten der Ausbildung von fanatischen Kämpfern für die nationalsozialistische Weltanschauung dienen und damit das Fortdauern des NS-Staates gewährleisten. Die theoretisch favorisierte und hierarchisch organisierte Schulung in den Ordensburgen verhartete jedoch hauptsächlich in Improvisationen und Illusionen. Der Krieg brachte endgültig den Bruch: Die Mehrzahl der „Ordensjunker“ wurde zur Wehrmacht und an die Front eingezogen. Viele von ihnen kamen dann in den „Osteinsatz“ und rangierten dort als (stellvertretende) Gebietskommissare. Sie wurden zu Gehilfen des Massenmordes. Nach dem Krieg gerieten die Ordensburgen beinahe in Vergessenheit – nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass fast die Hälfte aller „Ordensjunker“ im Krieg gefallen war. Die Übung soll der Vermittlung der Geschichte der Ordensburgen dienen und Themen wie die Architektur, Schulung sowie Lebenswege von Lehrpersonal und „Ordensjunkern“ behandeln. Ebenso wird das Augenmerk auf die Rolle der Ordensburgen im Krieg, deren Nachgeschichte sowie auf NS-Prozesse gegen ehemalige Ordensburgangehörige gelegt. Dabei wollen wir uns dezidiert den Fragen nach Zusammenhängen von ideologischer Indoktrination, individuellem Handeln im Krieg und etwaigen Rechtfertigungsstrategien von „Junkern“ vor Gericht widmen. Im Zuge der Übung wird voraussichtlich im Januar eine zweitägige Exkursion nach Vogelsang angeboten.

Zu diesem Kurs wird es ein semesterbegleitendes Online-Angebot geben.

### Literatur:

Flagmeyer, Michael, Zwischen Gralsmythos und Führerschule. Die Ordensburgen der Deutschen Arbeitsfront, in: NS-Architektur: Macht und Symbolpolitik, hg. von Tilman Harlander – Wolfram Pyta, Berlin 2010, S. 79-98; Heinen, Franz Albert, NS-Ordensburgen Vogelsang, Sonthofen, Krössinsee, Berlin 2011; Heinen, Franz Albert, Gottlos, schamlos, gewissenlos. Zum Osteinsatz der Ordensburg-Mannschaften, Düsseldorf 2007; Klaus Ring/Stefan Wunsch (Hg.), Kat. Ausst. Bestimmung: Herrenmensch. NS-Ordensburgen zwischen Faszination und Verbrechen, Vogelsang/Schleiden, Dresden 2016.